

Notfallvorsorge		Abkürzung		Verantwortlich			Pflicht	
		PM-15		Prof. Dr. N.N.				
<b>Fachkompetenz: Wissen</b>	Die Studierenden kennen die Hintergründe und Konzepte des Bevölkerungsschutzes. Sie kennen die wissenschaftlichen Grundlagen der Katastrophenforschung sowie die strategischen Konzepte und inhaltlichen Zusammenhänge des Katastrophenmanagements.							
<b>Fachkompetenz: Fertigkeiten</b>	Die Studierenden können Katastrophenmanagement anwenden. Sie können flexibel auf komplexe Katastrophenfälle reagieren, Einsatzvorgehen planen und umsetzen.							
<b>Personale Kompetenz: Sozialkompetenz</b>	Die Studierenden sind in der Lage, in komplexen Katastrophensituationen als Teammitglied oder Führungskraft situations- und hierarchiegerecht zu agieren und zu kommunizieren. Sie können Risikoanalyseverfahren, Schutzzieldefinitionen und Gefahrenabwehrplanung als Führungskraft mitgestalten und vermitteln.							
<b>Personale Kompetenz: Selbständigkeit</b>	Die Studierenden kennen die Grenzen und Pflichten ihrer Handlungsfähigkeit in Katastrophenfällen. Sie können ihre Aufgaben im Katastrophenfall systemisch reflektieren.							
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>LV-Titel</b>	<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Dauer</b>	<b>Dozent/in</b>			
	Bevölkerungsschutz	4	1x	1	N.N.			
	Katastrophenmanagement	4	1x	1	N.N.			
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Bevölkerungsschutzes</li> <li>• Katastrophenforschung</li> <li>• Gefahrenklassifikation und Varianz sowie Komplexität und Unsicherheit</li> <li>• Erkenntnisgewinnung im Bevölkerungsschutz</li> <li>• Strukturen, Zuständigkeiten, Aufgaben sowie Akteure und Partner des Bevölkerungsschutzes</li> <li>• Internationale Aspekte</li> <li>• Verhinderung und Vorbereitung von Katastrophen</li> <li>• Risikoanalyseverfahren und Schutzzieldefinition</li> <li>• Gefahrenabwehrplanung, z.B. Bewältigung, Vorhersage und Prognose</li> <li>• Führung und Leitung – Psychosoziales und Medizinisches Krisenmanagement</li> <li>• Information, Warnung und Alarmierung der Bevölkerung</li> <li>• Verantwortungskulturen bei Triage, Endemie und Terror</li> <li>• Aus- und Fortbildung von Einsatzkräften im Bevölkerungsschutz</li> <li>• Prävention und Gesundheitsförderung bei Einsatzkräften</li> <li>• Perspektiven und Einsatzethik</li> </ul>							
<b>Umfang, LP, Prüfungen</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehr-Lern-Arrangements</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>	<b>Aufwand (Std.)</b>			<b>Prüfungen</b>
					<b>Kontaktstudium</b>	<b>Distance Learning</b>	<b>Selbststudium</b>	
	Bevölkerungsschutz	S-WBT, POL, eC, SST	2	2,5	8	22	33	eP*)
Katastrophenmanagement	S-WBT, POL, eC, SST	2	2,5	8	22	33		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe der LP</b>	Erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistungen							
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine							
<b>Verwendbarkeit im Studium</b>	Obligatorisch für den Studiengang							

**Legende:**

LV = Lehrveranstaltung

SWS= Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

Std. = Stunden

PMM = Paramedic – Schwerpunkt „Management im Rettungsdienst“

PMB = Paramedic – Schwerpunkt „Berufspädagogik im Rettungsdienst“

**Lehr-Lern-Arrangements:**

Vorlesung mit seminaristischen Anteilen und Übungen (VSÜ)

Vorlesung mit Web-Based-Trainings (V-WBT)

Seminar mit praktischen Übungen (SPÜ)

Seminar mit Web-Based-Trainings (S-WBT)

Reflexions- und Methodenseminar (RMS)

Problemorientiertes Lernen (POL)

e-Coaching (eC)

e-Tutoring (eT)

Peergroupstudium (PGS)

Lerncoaching (LC)

Selbststudium (SST)

**Prüfungsarten:**

Klausur mit Dauer in Minuten (K60; K90; K120)

Hausarbeit; Umfang 10-15 Seiten (H1)

Hausarbeit; Umfang 25-30 Seiten (H2)

Einsendeaufgabe (ESA)

e-Portfolio (eP)

Mündliche Prüfung (M)

Objective structured clinical examination (OSCE)

Komplexe Aufgabe (KA)

Beratung (B)

Kumulationsprüfung (Kum)

\*) Prüfungsleistung wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet